



Fotos: Schlingerhof 1934, SPÖ Ottakring, Weissel Gedenktafel, SPÖ Ottakring



## FEBRUARGEDENKEN 2017

Österreichische Post AG / SP 02Z0338275,  
Impressum: Wien Info, 01/17, MHV: SPÖ Wien, Löwelstr. 18, 1010 Wien,  
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Marcus Schober,  
Retouren an SPÖ Wien, Löwelstr. 18, 1010 Wien, DVR Nr.: 0689203

## EINLADUNG

an:

Fotos: Lassalle, VCA, Amalie Pölzer, SPÖ Favoriten



## 24. JOSEF HINDELS SYMPOSIUM

## **FEBRUARGEDENKEN 1934 – NIEMALS VERGESSEN!**

**Die Wiener SPÖ-Bildung, der Bund Sozialdemokratischer Freiheitskämpfer/innen und die Sozialistische Jugend Wien laden ein zum Gedenken an die Opfer der Februarkämpfe 1934.**

Am Beginn der Ereignisse des 12. Februar 1934 steht eine Waffensuche der Heimwehr im Linzer Parteihaus der Sozialdemokraten. Innerhalb weniger Stunden breitet sich ein Flächenbrand aus, der ganz Österreich erfasst. Zentren des Bürgerkriegs in Wien sind neben den Arbeiterheimen vor allem die großen Gemeindebauten wie der Karl-Marx-Hof, der Goethehof, der Reumannhof oder der Schlingerhof – einer der Brennpunkte der Kämpfe in Floridsdorf.

Hier kommt es am 13. Februar zu heftigen Kämpfen zwischen Schutzbündlern und Exekutive. In einem Bericht des Bundesheeres heißt es: „Je zwei Maschinengewehre der beiden Panzerwagen nahmen im Verein mit der am Floridsdorfer Spitz aufgefahrenen Batterie den Schlingerhof unter Feuer“. Als die Exekutive die rund 350 gefangenen Schutzbündler mit hochgehobenen Händen vom Schlingerhof zum Polizeikommissariat geleitet, wird in den Zug hineingeschossen. 13 Tote und 19 Verletzte bleiben auf der Brünner Straße liegen.

Kämpfe gibt es unter anderem am Bahnhof und in der Straßenbahnremise Floridsdorf, in der Gartenstadt Jedlese (heute Karl-Seitz-Hof), im F.A.C.-Bau (heute Paul-Speiser-Hof) und in der Hauptfeuerwache unter der Leitung des Kommandanten Ing. Georg Weissel. Schließlich werden 61 Feuerwehrleute als Gefangene abgeführt; Georg Weissel wird vom Standgericht zum Tode verurteilt und am 15. Februar hingerichtet.

Auf den Bürgerkrieg folgt das Verbot der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, der Freien Gewerkschaften und sämtlicher sozialdemokratischer Organisationen. Wichtige Funktionäre der Partei fliehen ins benachbarte Ausland, viele andere werden verhaftet und im Anhaltelager Wöllersdorf interniert. Am 1. Mai 1934 tritt die Verfassung des austrofaschistischen Ständestaates in Kraft, es ist de facto das Ende der Ersten Republik.

Am Freitag, dem 10. Februar 2017, gedenken wir der Opfer des Bürgerkriegs im Februar 1934.

Quelle: Herbert Exenberger und Helge Zoitl, Februar 1934 in Wien, 1984

## **PROGRAMM**

**Begrüßung:** GR Ernst Woller, Vorsitzender der Wiener SPÖ-Bildung

**Es sprechen:**

**Prof. Johannes Schwantner**, Vorsitzender des Bundes Sozialdemokratischer Freiheitskämpfer/innen

**Fiona Herzog**, Vorsitzende der Sozialistischen Jugend Wien

**Dr. Michael Ludwig**, Stadtrat für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung, Vorsitzender der SPÖ Floridsdorf

**Dr. Michael Häupl**, Wiener Bürgermeister

**Musik:** Gruppe Morgenrot

**Zeit:** Freitag, 10. Februar 2017, Beginn: 16 Uhr

**Ort:** Vor dem Amtshaus Floridsdorf, 21., Am Spitz

## **24. JOSEF HINDELS SYMPOSIUM**

**Das alljährliche Josef-Hindels-Symposium hat die Zielsetzung, historisch grundsätzliche und aktuelle Themenbereiche im Sinne Josef Hindels zu behandeln.**

2017 erinnern wir an 150 Jahre Arbeiterbildungsbewegung. Zum Auftakt des Jubiläumsjahres spannen wir den Bogen von Ferdinand Lassalle, einem der Gründerväter der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands bis hin zu Amalie Pölzer, gemeinsam mit Adelheid Popp Mitbegründerin des Lese- und Diskutierklubs Libertas. Wir freuen uns, Nachfahren Amalie Pölzers im Rahmen des Symposiums begrüßen zu dürfen.

## **PROGRAMM**

**Zeit:** Samstag, 11. Februar 2017, Beginn: 10 Uhr

**Ort:** Wiener SPÖ Bildungszentrum, Wien 2., Praterstraße 25

Das detaillierte Programm finden Sie auf [www.wiener-bildung.at](http://www.wiener-bildung.at)